

«Wenn unser Blatt auch der gepriesenen Pressefreiheit sich zu bedienen das Recht in Anspruch nimmt, so soll und darf – wenigstens hier – die Pressefreiheit niemals in eine leichtfertige Pressefrechheit ausarten und eine Quelle der Zwietracht werden. (...) Sollte mit der Zeit die Zahl der Abonnenten sich merklich vermindern, so wird es einfach aufhören zu erscheinen. Es hat nämlich gar keine Lust und Freude – für andere Leute Schulden zu machen. Verstanden! (...) Unser ›Volksblatt‹ befasst sich grundsätzlich nicht mit Landespolitik, diese ist Sache der Regierung und des Landtages. Übrigens ist unser Ländchen kein politisches, sondern vielmehr ein administratives Stättchen.» (LVb 1. Jg. Nr. 1 v. 16. August 1878 S. 1)

Das Volksblatt erschien bis 1918 wöchentlich, ab 1919 zweimal pro Woche, ab 1927 dreimal pro Woche, ab 1962 viermal, ab 1978 fünfmal und seit Januar 1985 sechsmal pro Woche. Fetz blieb bis 1884 Chefredaktor, bis in die Gegenwart folgten 14 weitere Chefredaktoren.<sup>32</sup> Das Volksblatt wurde bis zur Zeit des Ersten Weltkrieges bei Kuhn in Buchs gedruckt, anschliessend bei Dr. Emil Buomberger und der Buchdruckerei Au im Rheintal, von 1961 bis 1997 bei der Gutenberg AG und der ZDA in Schaan. Diese waren auch für den Satz und das Korrektorat zuständig. Seit Oktober 1997 erfolgt der Druck im Druckzentrum der «Südostschweiz» bei Gasser Print AG in Glarus. Mit der Umstellung auf computergestützte Redaktionssysteme erfolgen Satz und Korrektorat seit Ende der 1990er Jahre direkt beim Volksblatt.<sup>33</sup> Ab dem Jahr 2004 wird das Volksblatt im Vorarlberger Medienhaus-Druckzentrum in Schwarzach, dem Druckzentrum der Vorarlberger Nachrichten, gedruckt.<sup>34</sup> Herausgeber der Zeitung ist der Presseverein Liechtensteiner

---

<sup>32</sup> Chefredaktoren des L.V. waren Johannes Franz Fetz (1878–1884), Theodor Rheinberger (1884–1897), Meinrad Ospelt (1898–1918), Eugen Nipp (1918–1921), Alfons Kranz (1922), Bernhard Risch (1922–1925), Anton Sele (1925 und 1926), Bernhard Risch (1926–1927), Ludwig Marxer (1927–1928), Alfons Kranz (1928–1939), Bernhard Risch (1939–1945), Walter Ospelt (1945–1956), Edwin Nutt (1956–1963), Edwin Nutt und Walter B. Wohlwend (1963–1965), Walter B. Wohlwend (1965–1984), Günther Meier (1984–1999), Redaktionskommission mit Manfred Oehri, Alexander Batliner und Siegfried Elkuch (1999), Alexander Batliner (1999–2001) und Martin Frommelt (seit November 2001).

<sup>33</sup> Liechtensteiner Volksblatt 2003, S. 13. In Verletzung der presserechtlichen Bestimmungen gemäss Staatsschutzgesetz (vgl. Kapitel Medienrecht) werden der Drucker und der Druckort jedoch im Impressum nicht angegeben.

<sup>34</sup> Liechtensteiner Volksblatt vom 4. September 2003.